

An  
die Landeshauptstadt München

**Antrag: Jugendräume im neuen Wohnquartier Südliches Oberwiesefeld schaffen**

**Beschluss**

Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg fordert die Verwaltung der LH München auf, mit dem Träger der Baumaßnahme Südliches Oberwiesefeld zu verhandeln, um eine Vereinbarung über die Errichtung von Jugendräumen in angemessener Größe zu treffen.

**Begründung**

Mit einem Schreiben vom 04.12.2020 teilte die Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr dem BA mit, dass von 2021-2023 in der Nähe des neuen Justizzentrums insgesamt 611 Wohnungen für Staatsbedienstete errichtet werden.

Angesichts des Mangels an bezahlbarem Wohnraum, z. B. für Pflegekräfte, Polizeibeamte und Erzieherinnen, begrüßt der BA 9 dieses große Bauvorhaben nachdrücklich. Wir weisen aber zugleich auf den damit auch wachsenden Bedarf an sozialer Infrastruktur hin. Dieser bezieht sich nicht nur auf neu zu schaffende Kita-Plätze, sondern auch auf die Belange älterer Kinder (Spielplätze u. ä. nur bis 12 Jahre) und Jugendlicher. Auch der Bedarf für sie muss rechtzeitig anerkannt werden, um die Berücksichtigung entsprechender Räume durchzusetzen.

In der Vergangenheit war dies leider zu häufig nicht der Fall: So wurden, trotz frühzeitiger Beantragung durch den BA 9, im damaligen Neubauquartier Helene-Weber-Allee/Dachauer Str. keine Verhandlungen mit Investoren wegen der Räume für ältere Kinder und Jugendliche geführt. Stattdessen wurde auf das in Entwicklung befindliche Quartier am Ackermannbogen verwiesen: Dort werde eine doppeltgroße Einrichtung geschaffen – was aber nicht der Fall war. Ähnliches gilt für die neuen Quartiere am Hirschgarten und Arnulfpark.

In diesem Fall erwartet der Bezirksausschuss daher von der LH München eine rechtzeitige Anerkennung des Bedarfs und entsprechende Verhandlungen mit dem Bauträger.

**Initiative: Barbara Marc**